

**Betr. Anzeige der CDU in der letzten Gießkanne (Innenseite Umschlag hinten)
und ähnlicher CDU-Website-Auftritt**

Sehr geehrte CDU-Wähler und Parteimitglieder,

wir sind christlich als auch demokratisch erzogen worden und schämen uns für die Anzeigen wie auch den Web-Auftritt Ihrer Partei in den letzten zwei Wochen. Diese Feststellung ist nicht gegen Sie, sondern gegen die zutiefst unsachliche Darstellung unserer Initiative Stadtentwicklung durch Ihre Parteiobere gerichtet. Zu unserem Bedauern haben sich gerade auch die Kandidaten für die Nachfolge Herrn Büttners im Amt des Bürgermeisters federführend an dieser Hetzkampagne gegen uns beteiligt.

Wir haben in den letzten Wochen nicht „mit allen Mitteln“, wie der Stadtverband Ihrer Partei behauptet, sondern nur mit demokratischen in der Verfassung von Bund, Land und Gemeindeordnung (auch mit Zustimmung der CDU) vorgesehenen Mitteln versucht, ein für alle Bürger sehr nachteiliges Grundstücksgeschäft zu verhindern.

Anfang dieser Woche hat Ihr und unser Bürgermeister einen nicht-öffentlichen Geheim-Vertrag zum Verkauf von über 27.000 qm wertvollsten Grund und Bodens an die Investorengesellschaft unterschrieben. Die Nachteile dieses Ausverkaufes können Sie unter <http://stadtentwicklungbadmuenstereifel.jimdo.com/bürgerbegehren/> nachlesen.

Wir wollten und konnten aber nie verzögern oder verhindern, dass eine Investoren-Gesellschaft die für das Outlet notwendigen Parkplätze baut. Im Gegenteil. Wir wollten immer (und wollen es auch jetzt) dass diese Zusatzparkplätze rechtzeitig gebaut werden. Es war und ist aber eine von vielen als „Wahrheit“ akzeptierte Lüge gewesen, dass Parkplatzbau und das aktuelle Grundstücksgeschäft ein und dieselbe Sache seien.

Ihre Parteiobere hatten den Investoren, das wissen wir jetzt, offensichtlich schon vor langer Zeit versprochen, ihnen die kommunalen Grundstücke zum „Schnäppchenpreis von gestern“ zu geben. **Insofern kam das „Schnäppchenparadies“ schneller als angekündigt.** Im Interesse dieses für die Investorengesellschaft günstigen „Deals“ wurde die Lüge erfunden, dass derjenige, der gegen das Grundstücksgeschäft ist, auch gegen den Parkplatzbau sei.

Der Vorwurf des CDU-Stadtverbandes an uns (in der Gießkanne vom 4.4.2013), wir hätten es immer noch nicht geschafft, Bürgern die Unterschriftenliste für das Bürgerbegehren vorzulegen, ist sachfremd. Erst seit dem 5.4.2013 liegt uns die dafür notwendige Kostenschätzung der Stadtverwaltung vor, als am Montag dieser Woche (8.4.2013) der juristisch korrekte Text fertig war, hatte Ihr und unser Bürgermeister das Bürgerbegehren bereits durch den Grundstücksverkauf „unterlaufen“. **Das heißt er hat allen Wahlbürgern, Ihnen und uns, das demokratische Recht genommen, an Stelle des Stadtrates (und nach ihm) selber zu entscheiden!**

Als engagierte Bürger verfügen wir über keinerlei professionelle Verwaltungsunterstützung und jede Einzelheit der geheim gehaltenen Informationen zum Grundstücksgeschäft mussten wir lange sammeln. Der Begriff des „Volllaufens“ alter Parkplätze war mit Sicherheit ungeschickt von uns gewählt, zugegeben. Gemeint war er nur als Hinweis, dass heute noch sehr oft sehr viele Parkplätze gerade zu Geschäftszeiten leer stehen und natürlich auch genutzt werden könnten und sollten.

Wir haben zu keinem Zeitpunkt behauptet, wir wollten im Goldenen Tal ein „bisschen Schotter verteilen“. Da Anzeigen- und Zeitungsspalten knapp und teuer sind, wurde verkürzt dargestellt, was Stand der Parkplatz- und Umwelttechnik ist: Der Einbau von „Schotterrassen“ vor den Hallen, ein absolut tragfähiger und umweltverträglichster Parkplatzbau auf der Höhe der Zeit. Übrigens schon vor Jahren u.a. vom Erft-Verband mit den Mitarbeitern der Stadt geplant.

Nach uns vorliegenden über 20 vergleichbaren Angeboten für den Einbau von „Schotterrassen“ als Parkplatz mit jahrzehntelanger Lebensdauer (!) beträgt der durchschnittliche Angebotspreis Schotterrassen ca. 35 Euro/qm, was bei 800 Parkplätzen zu ca. 280.000 Euro summiert. Insofern ist die Kostenschätzung von ca. 400.000 Euro inkl. Erschließung und Schranken, Parkscheinautomaten etc. nicht weltfremd, sondern sachgerecht.

Das Prinzip, wie eine Kommune im Nothaushalt einen Parkplatz bauen kann, ist im Ratsbeschluss vorgesehen und wurde in unserem Vorschlag übernommen: Die Stadt gibt der Investorengesellschaft die gewünschten Grundstücke Zimmerei und Feuerwache und erhält dafür die „dingliche Gegenleistung“ eines betriebsfertigen Parkdecks oder Parkplatzes. **Statt des viel zu teuren (10.800 Euro pro Stück) Parkdecks an der Großen Bleiche, unabsehbar wegen Privatklage sowieso nicht bebaubar, dann eben den Parkplatz samt Erschließung im Goldenen Tal für 500 Euro pro Stück, also mehr als 20mal preiswerter und nur 300 Meter entfernt !**

Kostenlos, so war unser Vorschlag, sollten sicherlich die Parkplätze dort für die Hallen/Schwimmbad-Besucher sein. Wenn die Stadt es will und sich leisten kann, dann auch für alle ihre Bürger.

Aber es gibt keinen vernünftigen und nachvollziehbaren Grund, warum die auswärtigen Kunden nicht einen Euro pro Stunde zahlen sollten, den sie dann sowieso an den Fashion-Shop-Kassen als Kaufpreismäßigung zurückerhalten. Unsere Stadt bietet der Investorengesellschaft und den Outlet-Betreibern wie den internationalen Modeketten (also Steuerzahlern vor allem im Ausland) sehr viel Ambiente und Bürger wie Umwelt nehmen sehr viel „in Kauf“. Dafür wäre eine kleine Gewinnabschöpfung zum Nutzen der Stadtkasse und der Grund- wie Gewerbesteuerzahler mehr als nur gerechtfertigt gewesen. **Dies hat aber nun Ihr und unser Bürgermeister tatkräftig verhindert. Wenn er schon lange nicht mehr im Amt ist, werden wir alle noch dafür zahlen.** Wir bedauern sehr, Ihnen heute keine besseren Nachrichten geben zu können und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Die Vertretungsberechtigten Bürgerbegehren,
Sabine Loshardt, Ralf Pannen & Norbert Heckelei.